

TH/hb

Bern, den 27. Juli 1972

0. 713.333. afa fu

s. C. 49. 775. 3. 1. ✓

p. B. 15. 11. A. 2. ✓

p. B. 15. 11. Corée. 1. ✓

p. B. 15. 11. Vietn. 1. ✓

p. B. 72. 9. 15. 1. ✓

A k t e n n o t i z

Auf seinen Wunsch spricht der sowjetische Geschäftsträger, Platonov, bei mir vor.

1. Sein erstes Anliegen ist, uns im Auftrage seiner Regierung nochmals in umständlicher und wortreicher Rede die Ratifikation des Nonproliferationsabkommens nahezu legen. Ich gebe ihm die Gründe bekannt, warum es uns bisher damit nicht geeilt hat und nehme im übrigen von seiner Demarche Kenntnis.

2. Bezugnehmend auf unsere Unterzeichnung des Abkommens mit den Europäischen Gemeinschaften wollte P. von mir eine Interpretation des "politischen Gehaltes" dieses Abkommens erhalten. Sie wurde ihm gegeben.

3. P. wollte ferner wissen, ob sich mit Bezug auf unsere Haltung gegenüber den geteilten Staaten eine Aenderung ergeben habe. Ich orientierte P. über unsere Vereinbarung mit der DDR vom 12. Juli, wobei ich ihn um vertrauliche Behandlung - auch im Rahmen des diplomatischen Corps in Bern - bat, was er feierlich zusicherte. (Offenbar war P. über den Abschluss der Vereinbarung noch nicht unterrichtet, doch besteht kein Zweifel darüber, dass Moskau im Bilde ist.)

Bezüglich Korea erklärte ich lediglich, dass wir die jüngste Entwicklung genau verfolgen.

Zu Nordvietnam stellte ich fest, dass sich in der reichlich ungewöhnlichen Situation nichts geändert habe. Dies störe uns im übrigen nicht. Wir könnten ruhig warten.

[Handwritten signature]

- 2 -

4. Schliesslich kam P. auf die Sicherheitskonferenz zu sprechen. Ich liess ihn wissen, dass wir es begrüsen würden, wenn uns ein zuständiger Vertreter der Sowjetunion besuchen würde, da wir namentlich an einem Dialog über den schweizerischen Vorschlag über ein System für die friedliche Streiterledigung interessiert wären. (Ein Dialog mit der Botschaft allein genüge nicht, da sich diese dazu doch nicht äussern könne !).

(Thalmann)

Kopie an: - Herrn Botschafter Bindschedler
- Herrn Minister Miesch
- Herrn Minister Thévenaz
- Herrn Dr. von Tscharner